



Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
1.1.	Allgemeine Hinweise.....	3
1.2.	Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes.....	3
2.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen.....	4
2.1.	Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen.....	4
2.2.	Öffentlicher Zweck der Beteiligungen.....	5
2.3.	Rechtsformen kommunaler Unternehmen.....	5
3.	Beteiligungsübersicht.....	7
3.1.	Struktur und Anteile	7
3.2.	Bedeutung der Beteiligungen.....	7
4.	Lage der Beteiligten.....	8
4.1.	Stadtwerke Emsdetten GmbH.....	9
4.2.	tkrz Stadtwerke GmbH.....	13
4.3.	Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten	17
4.4.	Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck.....	20
4.5.	Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck.....	23
4.6.	Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup.....	26
4.7.	EUREGIO Zweckverband	27
4.8.	d-NRW AöR	28
4.9.	Genossenschaftsanteile.....	29
5.	Anhang	29
5.1.	Abbildungsverzeichnis	29
5.2.	Abkürzungsverzeichnis	29
6.	Impressum.....	30

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Beteiligungsbericht 2018 ist der neunte Bericht, der in dieser Form erstellt wurde. Er basiert auf den Beteiligungsbericht 2017 und ist jährlich fortzuschreiben.

Zum Stichtag 31.12.2018 wird die Stadt Emsdetten den Kommunalen Gesamtabchluss erstellen, der einen vollständigen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage des „Konzerns“ Stadt Emsdetten ermöglicht. Dieser Beteiligungsbericht wird Anlage des Gesamtabchlusses 2018 sein, der zurzeit erstellt wird. Der Beteiligungsbericht 2018, der auf bereits festgestellte Jahresabschlüsse basiert, wird vorab veröffentlicht.

Der Beteiligungsbericht setzt den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen der Stadt Emsdetten und den Blick in die einzelnen Unternehmen und Einrichtungen.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungen basieren auf geprüfte Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2018. Die Zeitreihenvergleiche umfassen die Jahre 2016 bis 2018. Im Bericht werden Daten zurückliegender Jahre betrachtet. Einen Ausblick in die Zukunft erfolgt hierdurch nicht.

Der Beteiligungsbericht ist im Ratsinformationssystem und im Internet auf der Homepage der Stadt Emsdetten www.emsdetten.de verfügbar.

1.2. Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) a.F. sind die Gemeinden verpflichtet, „einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.“

Der Beteiligungsbericht 2018 soll sowohl dem Rat und seinen Ausschüssen, als auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, ein umfassendes und transparentes Bild über alle verselbständigte Aufgabenbereiche der Stadt Emsdetten geben und eine bessere Einschätzung über das städtische Vermögen insgesamt ermöglichen.

Diese Informationspflicht besteht unabhängig davon, ob die verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Die Grundsätze zur wirtschaftlichen Betätigung und zu den Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Emsdetten werden im Punkt 2 des Berichtes erklärt.

Eine Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Emsdetten wird im Punkt 3 dargestellt.

Nach Vorgaben der Gemeindeordnung soll der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Darstellungen enthalten:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen
- die Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Diese Angaben werden unter Punkt 4 des Berichtes für jede einzelne Beteiligung erläutert.

2. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

2.1. Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.“

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner, Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung) und Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen.

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO NRW gesonderte Regelungen geschaffen. Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird und
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

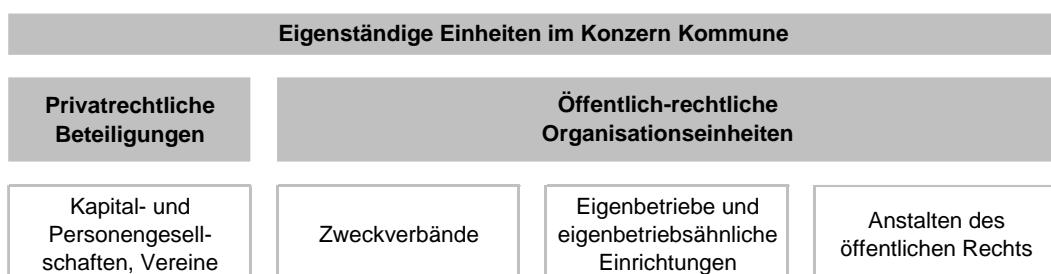
2.2. Öffentlicher Zweck der Beteiligungen

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

Die Stadt Emsdetten hat bei jeder kommunalen Unternehmensbeteiligung dem v.g. Grundsatz Rechnung getragen. Das Güter- und Dienstleistungsangebot der einzelnen Beteiligungen dient unmittelbar dem Wohl der Bürger und deckt insbesondere deren Versorgungsbedarf. An ausschließlich auf Gewinnerzielung bedachten Unternehmen, ohne öffentliches Interesse bzw. Versorgungsanspruch, ist die Stadt Emsdetten nicht beteiligt.

2.3. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich die Stadt Emsdetten wirtschaftlich betätigt sowie die Einflussmöglichkeiten der Stadt kurz erläutert.



(Abb. 1 – Rechtsformen kommunaler Unternehmen)

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Die Gemeindeordnung NRW eröffnet seit einigen Jahren die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt. Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen eines definierten Aufgabenkatalogs (§ 114 a Abs. 7 GO NRW) zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (z.B. Erlass von Satzungen und Beteiligungen) den Weisungen des Rats der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden. Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rats der Stadt sind insbesondere durch die Satzung definiert.

Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt. Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im Stadthaushalt würden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z.B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen. Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss ersichtlich. Es bleiben aber besondere Informationsrechte des Bürgermeisters und des Kämmerers bestehen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln. Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, der bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten zwingend vorgeschrieben ist.

Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Dies ist die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperationen, mit der mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben erledigen. In einer Verbandsatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Letztere erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen (z.B. Gebühren, Zuweisungen, Umlagen). Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

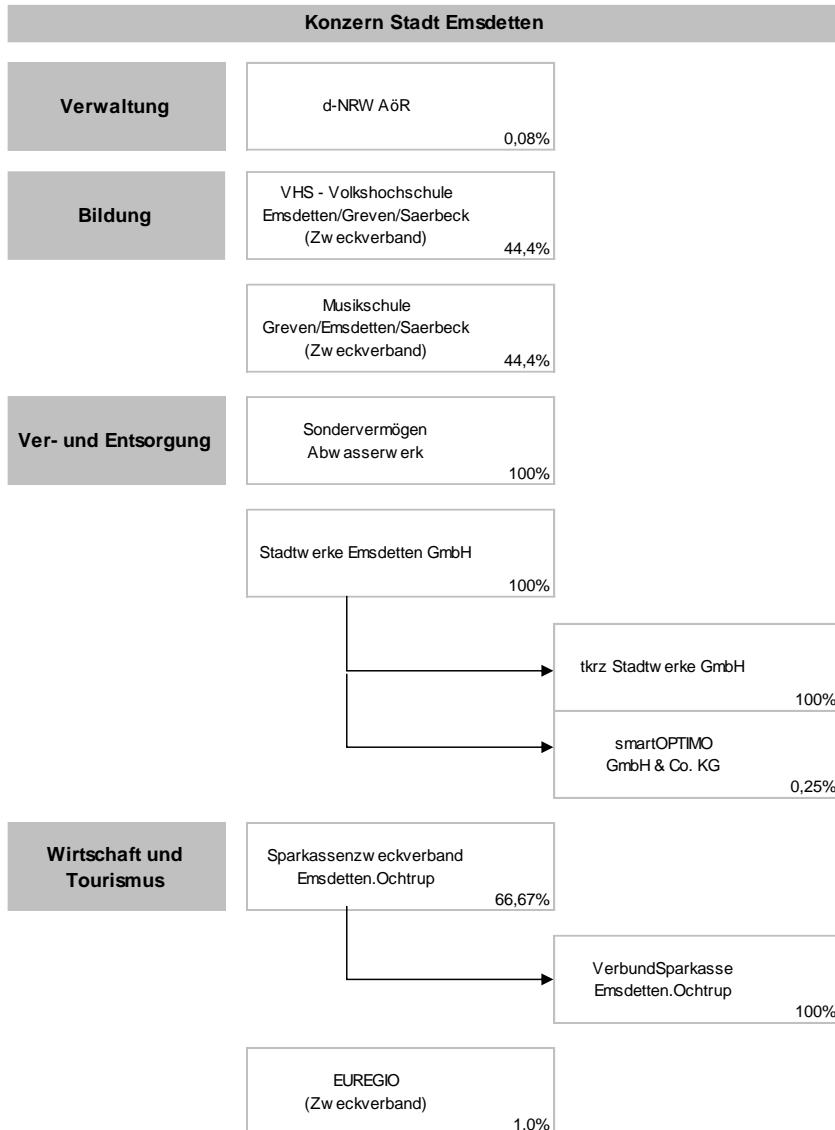
Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

3. Beteiligungsübersicht

3.1. Struktur und Anteile

Die Beteiligungen der Stadt Emsdetten sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



(Abb. 2 – Konzernstruktur Stadt Emsdetten – 31.12.2018)

3.2. Bedeutung der Beteiligungen

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Um einen Eindruck über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen zu erhalten, werden im Folgenden einige Unternehmensdaten, Kennzahlen und die finanzielle Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten vorgestellt. Die Daten beziehen sich auf die Jahresabschlüsse 2018.

Unternehmen / Einrichtung	Bilanzvolumen in T €	Anlagevermögen in T €	Eigenkapital in T €	Jahresergebnis in T €	Anzahl der Beschäftigten
Stadtwerke Emsdetten GmbH	52.923	43.349	21.733	1.361	138
Sondervermögen Abwasserwerk	66.023	62.669	34.529	4.462	15
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	3.739	52	511	39	8
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	126	12	71	9	37
Summe Gesellschaften	122.811	106.082	56.843	5.872	198
Kernhaushalt Stadt Emsdetten	323.033	294.221	139.276	3.444	371

(Abb. 3 – Bedeutung der Beteiligungen)

Unternehmen / Einrichtung	Auswirkungen Haushalt	Wert in T €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	Konzessionsabgaben	1.814
	Gewinnabführung	1.000
Sondervermögen Abwasserwerk	Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung	2.078
	Kapitalausschüttung und Wiederanlage	2.384
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	96
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	273

(Abb. 4 – Finanzwirtschaftliche Auswirkungen)

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

4. Lage der Beteiligten

Der Beteiligungsbericht enthält für jede einzelne Beteiligung gem. § 53 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) die nachfolgenden Angaben. Diese Daten sind jährlich fortzuschreiben.

- Basisdaten
- Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung
- Besetzung der Organe
- Anzahl der Beschäftigten
- Beteiligungen
- Finanzwirtschaftliche Bedeutung
- Lage der Beteiligung
- Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Ergebnisrechnung

Der Beteiligungsbericht basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen; die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Unternehmen sind in der Regel deren Geschäftsberichten auszugsweise wörtlich entnommen.

4.1. Stadtwerke Emsdetten GmbH

Basisdaten

Sitz	Moorbrückenstraße 30 48282 Emsdetten
Homepage	www.stadtwerke-emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 202-0
Gründungsjahr	1969
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt B 3606
Gesellschafterin	Stadt Emsdetten, Anteil: 100%, Stammkapital 4,857 Mio. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen und dazugehörige ähnliche Geschäfte sowie der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie Parkhäusern auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Aufsichtsrat	Dr. Thomas Kock, Vorsitzender, Ratsmitglied Wilhelm Kemper, stellv. Vorsitzender, Ratsmitglied Matthias Cieslak, Ratsmitglied Manfred Dietz, Ratsmitglied Oliver Kellner, Ratsmitglied Susanne Krause, Ratsmitglied Georg Moenikes, Bürgermeister Helmut Laumann, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied Uwe Warda, sachkundiger Bürger Norbert Wessling, sachkundiger Bürger Kevin Adrian, sachkundiger Bürger Udo Menebröcker, Betriebsratsvorsitzender
Gesellschafterversammlung	Leon Huesmann, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2016	2017	2018
zum 31.12.	136	136	138

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Tochtergesellschaft tkrz Stadtwerke GmbH (nachfolgend „tkrz“ genannt) erbringt Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zwischen der Stadtwerke Emsdetten GmbH und der tkrz wurde ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, mit dem sich die Stadtwerke Emsdetten verpflichten, während der Vertragsdauer entstehende Jahresfehlbeträge bei der tkrz auszugleichen.

In 2017 hat die Stadtwerke Emsdetten GmbH Kommanditanteile in Höhe von 1.005 Eur an der smartOPTIMO GmbH & Co. KG übernommen. Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des stadtwerkeeigenen Zähler- und Messwesens in den

kommunalen Versorgungsgebieten zur Realisierung von öffentlicher Zusammenarbeit kommunaler Gesellschafter.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH zahlt die Konzessionsabgabe und schüttet einen Teil des Jahresüberschusses an die Stadt Emsdetten aus.

Jahr	2016	2017	2018
Konzessionsabgabe	1.860.375	1.860.932	1.813.783
Gewinnausschüttung	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 44 % (Vorjahr 47 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 95 % langfristig finanziert, es besteht eine Unterdeckung von 7.032 T€. Die Investitionen des Berichtsjahrs (5,8 Mio. €) erfolgten im Wesentlichen in den Ausbau der Versorgungsanlagen, des Telekommunikationsnetzes sowie in geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 von 1.361 T€ liegt um 323 T€ unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1.684 T€ und um 224 T€ über dem Planwert in Höhe von 1.137 T€.

Die Netzsparthe Strom erzielte ein Jahresergebnis in Höhe von 1.216 T€. Dies entspricht einem Anstieg von 273 T€ gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 943 T€ und liegt in der Erhöhung der Erlösobergrenze für das Jahr 2018 begründet. Im Gasnetz wurde ein Jahresüberschuss von 138 T€ erzielt, der um 397 T€ unter dem Vorjahreswert liegt. Dies liegt in der Kürzung der Erlösobergrenze für die Dritte Regulierungsperiode begründet. Die Durchleitungsmenge des Gasnetzes lag mit 331,0 Mio. kWh auf Vorjahresniveau.

Im Bereich des Stromhandels sank der Jahresüberschuss von 354 T€ für das Jahr 2017 auf 215 T€ für das Berichtsjahr. Dies ist ursächlich in der Steigerung der Beschaffungskosten begründet. Von den Umsatzerlösen ohne Stromsteuer in Höhe von 27,3 Mio. € entfallen rd. 47 % auf Tarifkunden und 51 % auf Sondervertragskunden sowie 2 % auf die Lieferung an andere Sparten.

Für den Gashandel ergab sich ein Rückgang des Jahresüberschusses von 711 T€ auf 500 T€. Hierfür ursächlich ist der Rückgang der Absatzmenge um 1,3 % bei gleichzeitig gestiegenen Beschaffungskosten. Die Umsatzerlöse ohne Erdgassteuer belaufen sich auf 11,4 Mio. € und gliedern sich mit 63 % auf Tarifkunden und mit 35 % auf Sondervertragskunden sowie mit 2 % auf die Lieferung an andere Sparten.

Für die Wassersparte liegt der Jahresüberschuss mit 1.143 T€ über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 1.094 T€. Der Bäderbereich wurde mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 988 T€ abgeschlossen und stellt sich damit leicht verbessert gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1.002 T€ dar.

Das Jahresergebnis der sonstigen Tätigkeiten (-863 T€) verbesserte sich um 91 T€, wovon 66 T€ auf den zu zahlenden Verlustausgleich für die Tochtergesellschaft tkrz entfallen, der sich von 694 T€ (Vorjahr) auf 628 T€ im Jahr 2018 reduziert hat.

Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein DV-gestütztes Risikomanagement-System ist eingeführt und wird jährlich aktualisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Risiken im politisch / rechtlichem Umfeld des Netzbetriebes: Haftungsrisiken aufgrund der Systemverantwortung der vorgelagerten Netzbetreiber durch geforderte Bezugsabsenkung (Gas Netz 31 T€) bzw. Schaltvorgänge (Strom Netz 31 T€).

- Risiken im Organisationsbereich: Umsetzung der Abschaltkaskade Strom Netz innerhalb vorgegebener Zeit (89 T€)
 - Risiken aus dem technologischen Umfeld: Die Wasserversorgung von Gemeinden über Stichleitungen (440 T€).
 - Risiken aus Änderung der technischen Rahmenbedingungen: Einführung von intelligenten Zählern und damit verbundene Prozess- und EDV Anpassung (189 T€) .
- Existenzbedrohende Risiken werden nicht gesehen.

Chancen sehen wir in folgenden Bereichen:

- durch Förderung angeschobene Verstärkung des Breitbandausbaus (NGA-Projekt)
- Energiedienstleistungen /-beratung
- Mieterstrom
- eMobility
- Kostenreduzierungen durch Kooperationen

Prognosebericht

Der Stromabsatz im Netzgebiet Emsdetten verzeichnetet im I. Quartal 2019 einen Rückgang um 1,66 % im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahres.

Die Absatzmengen im Gasbereich weisen im I. Quartal 2019 im Vergleich zum I. Quartal des Vorjahrs einen deutlichen Rückgang von 10,6 % aus. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich wärmere 1. Quartal 2019 zurückzuführen. Insgesamt ist der Gasabsatz stark von Witterungseinflüssen geprägt, so dass hier die weitere Entwicklung der Witterung, insbesondere zum Beginn der Heizperiode, abzuwarten sein wird.

Für die Wasserabgabe sind die Witterungseinflüsse ebenfalls von hoher Bedeutung. Die Abgabe liegt derzeit um 1,92 % über den Werten des I. Quartals des Vorjahres.

Die Preise für die Grund- und Ersatzversorgung und die Individualabkommen im Strombereich wurden zum 01.01.2019 bzw. 01.02.2019 um 1,1 ct/kWh angehoben. Neben leicht sinkenden Steuern und Abgaben, stiegen die Netzentgelte sowie die Beschaffungskosten deutlich zum 01.01.2019. Mitte Februar 2019 wurden die Tarife dann rückwirkend zum 01.01.2019 bzw. 01.02.2019 aufgrund einer Absenkung der Netzentgelte aus 2018 um 0,69 ct/kWh gesenkt.

Die Beschaffungskosten steigen in 2019 kontinuierlich weiter an.

Im Bereich der Gasversorgung wurden für die Grund- und Ersatzversorgung und die Sonderabkommen die bisherigen Preise zum 01.01.2019 um 0,9 ct/kWh bzw. 0,5 ct/kWh erhöht. Ursächlich hierfür waren gestiegene Bilanzierungsumlagen sowie ebenfalls gestiegene Beschaffungskosten.

Die aktuell prognostizierbaren Mengen für 2019 liegen mit 160-165 Mio. kWh Strom und 380 Mio. kWh Gas deutlich über den für den Wirtschaftsplan angesetzten Mengen (Strom 134 Mio. kWh, Gas 335 Mio. kWh). Die Prognosen können noch stark durch konjunkturelle oder witterungsbedingte Einflüsse von den tatsächlich am Jahresende erreichten Werten abweichen.

Die geplanten Investitionen für das Jahr 2019 betragen 10,5 Mio. €. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfällt mit 3,4 Mio. € auf die Wasserversorgung, mit 2,2 Mio. € auf den Bäderbereich und mit 1,9 Mio. € auf die Strom- und Gasnetze.

Die Finanzierung soll auslaufenden Finanzmittelzuflüssen sowie Darlehen erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Jahresüberschuss von 906 T€ geplant.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit		2016	2017	2018
Personalaufwandsquote (%)		13%	14%	14%
Eigenkapitalquote (%)		47%	47%	44%

Entwicklung des Eigenkapitals (Tsd. €)		2016	2017	2018
Betrag		22.049	22.733	23.094
Eigenkapitalquote		47%	47%	44%

Stand der Verbindlichkeiten (Tsd. €)		2016	2017	2018
Kreditverbindlichkeiten		7.475	6.888	9.830
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		2.140	3.508	3.597
sonstige Verbindlichkeiten		3.979	5.581	5.796
Summe Verbindlichkeiten		13.593	15.977	19.223

Bilanz Stadtwerke Emsdetten GmbH

Aktiva (Tsd. €)		2016	2017	2018
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	535	589	643
II.	Sachanlagen	34.990	37.118	39.503
III.	Finanzanlagen	2.729	2.604	3.204
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	491	544	815
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.350	6.999	8.597
III.	Wertpapiere	0	0	0
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.459	767	102
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	70	57	60
Bilanzsumme		46.624	48.678	52.923
 Passiva (Tsd. €)		2016	2017	2018
A.	Eigenkapital			
I.	gezeichnetes Kapital	4.857	4.857	4.857
II.	Kapitalrücklage	11.837	11.837	11.837
III.	Gewinnrücklagen	2.683	4.355	5.039
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.672	1.684	1.361
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
C.	empfangene Ertragszuschüsse	7.174	7.446	7.568
D.	Rückstellungen	3.431	2.180	2.730
E.	Verbindlichkeiten	13.593	15.977	19.223
F.	Rechnungsabgrenzung	376	342	308
Bilanzsumme		46.624	48.678	52.923

Gewinn und Verlustrechnung Stadtwerke Emsdetten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)		2016	2017	2018
Umsatzerlöse		59.641	59.606	61.688
Andere aktivierte Eigenleistung		222	195	226
Sonstige betriebliche Erträge		630	689	248
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		30.348	30.799	32.036
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		10.513	11.002	11.130
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		6.044	6.218	6.735
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.480	1.570	1.580
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und		2.473	2.532	2.652
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.556	4.483	4.639
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		59	55	65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12	14	3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		520	694	628
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		286	256	364
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.569	1.217	914
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.777	1.789	1.552
Sonstige Steuern		105	105	190
Jahresüberschuss		2.672	1.684	1.361

4.2. tkrz Stadtwerke GmbH

Basisdaten

Sitz	Hollefeldstr. 5 48282 Emsdetten
Homepage	www.tkrz.de
Telefonnummer	02572 / 96016
Gründungsjahr	2011
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt, HRB 4764
Eigentümerin	Stadtwerke Emsdetten GmbH, Anteil 100 %, Stammkapital 50 Tsd €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Jürgen B. Schmidt
Gesellschafterversammlung	Jürgen B. Schmidt, für die Gesellschafterin

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2016	2017	2018
durchschnittlich	15	17	19

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Gesellschaft hat keine unmittelbare finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten. Verluste werden jedoch lt. Vertrag von der Stadtwerke Emsdetten GmbH ausgeglichen.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die bilanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 16,2 % (Vorjahr 15,2 %). Die Bilanzsumme hat sich zum Vorjahr insbesondere aufgrund geringerer Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um 6,1 % verringert.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich Mittelzuflüsse von 353 TEUR bzw. 85 TEUR, denen ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 411 TEUR gegenübersteht. Insgesamt erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln im Vorjahresvergleich um 27 TEUR auf 148 TEUR.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 18% um 596 TEUR auf 3.878 TEUR an. So- wohl in den Sparten Geschäftskunden und Rechenzentren, als auch in den Privatkundensparten FTTC sowie FTTH spiegelt sich diese Entwicklung wieder.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 408 TEUR (10%) auf 4.328 TEUR.

Das negative Ergebnis nach Steuern reduzierte sich um 66 TEUR (12%) auf -628 TEUR. Eine Steuer- rückzahlung inkl. Zinsen in Höhe von 122T€ an das Finanzamt für die Jahre 2013 – 2017 beeinflusst das Ergebnis in hohem Maße. Ein Einspruchsverfahren wird angestrebt.

Vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin wurde ein Fehlbetrag von 628 TEUR erwirtschaftet (Vorjahr 694 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus einem Verlust im Privatkundenbereich in Höhe von 638 TEUR und einem Gewinn im Geschäftskundenbereich in Höhe von 10 TEUR.

Der im Wirtschaftsplan ursprünglich kalkulierte Jahresfehlbetrag von 655 TEUR wurde im Zwischen- abschluss auf 673 TEUR korrigiert. Grund dafür sind gestiegene Abschreibungen und Personalauf- wendungen.

Risikobericht

Die immer stärkere Verzahnung der tkrz mit der Muttergesellschaft bringt für beide Seiten eine positive Entwicklung. Prozessoptimierung und die Nutzung von Synergieeffekten stehen dabei im Fokus. Regelmäßige Leitungs- und Abteilungsrenden sorgen dafür, dass auftretende Probleme frühzeitig erkannt, analysiert und gelöst werden können. Zudem geben diese Zusammenkünfte die Sicherheit, dass alle Prozessbeteiligten informiert sind. Die Leitungsrenden werden protokolliert und bei speziellen Themen werden Aktenvermerke angefertigt, um Sachverhalte zu dokumentieren.

Ebenfalls wird daran gearbeitet, den einzelnen Mitarbeitern eigene Verantwortungsbereiche zu übertragen um sowohl dem Personal als auch dem Unternehmen noch mehr Struktur zu geben.

Aus Sicht der Geschäftsleitung ergeben sich folgende Chancen und Risiken:

In dem Bereich Rechenzentrumsbetrieb:

Risiken:

- Geringere Nachfrage auf Grund eines weiteren Anstiegs des Virtualisierungsgrades sowie immer höherer Leistungsdichte aktueller Servertechnik.
- Preisdruck aufgrund der Wettbewerbssituation mit großen Cloud-Anbietern
- Abwanderung von bestehenden RZ-Kunden in die Public-Cloud / in die großen Rechenzentren (Düsseldorf/Frankfurt)

Chancen:

- Schnelle Erreichbarkeit der ausgelagerten Technik auf Grund lokaler Nähe
- Zunahme an Bedarf und Bedeutung lokaler Rechenzentren
- Wettbewerbsvorteile aufgrund der Möglichkeit, hohe Bandbreiten (mehrere 10Gbit/s) zwischen Kundenstandort und Rechenzentrum zur Verfügung stellen zu können
- Schnelle Reaktions- und Bereitstellungszeiten des lokalen Anbieters
- Ausbau des Produktpportfolios im Bereich Virtualisierung und Backup weckt auch bei kleinen Handwerksbetrieben und Industrieunternehmen Interesse
- Angestrebte ISO-Zertifizierung aller Rechenzentren

In dem Bereich FTTH/ VDSL Privatkunden:

Risiken:

- Allgemeiner Preisdruck, im FTTC-Bereich können Kunden einfacher nach Vertragsende wechseln
- Prozesse mit den Vordienstleistern gestalten sich schwierig
- Probleme beim Technologiewechsel zwischen Glasfaser und Kupfer

Chancen:

- Einführung eines IP-TV Produktes bringt neues Kundenklientel
- Neue Produkte im SmartHome-Bereich
- Anlaufstelle in der Innenstadt
- Kundenbindung auf Grund von gutem Service und Support

In dem Bereich Glasfaser Geschäftskunden:

Risiken:

- Bewusstsein des Kunden über die Bedeutung einer schnellen Anbindung nicht gegeben.
- Steigender Preisdruck durch alternative Anbieter mit alternativen Anbindungsmöglichkeiten (Funk, FTTC, GFast)

Chancen:

- Bandbreitenerhöhungen ohne Preissteigerungen schnell umsetzbar
- Prozessoptimierung durch einheitliches TroubleShooting
- Kooperation mit weiteren Stadtwerken erweitern den Backbone und bieten damit ein größeres Produktpotfolio
- Steigende Anfragen zu Netzkopplungsmöglichkeiten
- Aktiver DDoS Schutz

Prognosebericht

Besonders der Geschäftskundenbereich, der erstmalig mit einem Gewinn im Jahresabschluss ausgewiesen werden konnte, zeigt die gestiegene Wahrnehmung der tkrz im gesamten Vertriebsgebiet. Die Möglichkeit, schnell auf komplexe Anfragen reagieren zu können und dem Kunden Komplettlösungen anzubieten ist ein stichhaltiges Argument für den wachsenden Umsatz. Dadurch wird auch die Zusammenarbeit mit weiteren Stadtwerken zu einem immer größeren Thema.

Die weiter steigenden Umsatzzahlen im Privatkundenbereich werden dazu beitragen, Skaleneffekte zu generieren und langfristig das erwirtschaftete Defizit zu senken.

Die Ergebniserwartungen (vor Verlustübernahme der Gesellschafterin) liegen für das Jahr 2019 bei einem Verlust von ca. 711 TEUR.

Bilanz tkrz Stadtwerke GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	109	80	59
II. Sachanlagen	2.312	2.687	2.612
III. Finanzanlagen	2	2	2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	34	16	69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	391	1.188	955
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105	121	148
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	30	29
Bilanzsumme	2.978	4.125	3.874
Passiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	50	50	50
II. Kapitalrücklage	2.040	2.040	2.040
III. Gewinnrücklagen	0		
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.461	-1.461	-1.461
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Rückstellungen	58	58	96
C. Verbindlichkeiten	2.291	3.439	3.149
D. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	2.978	4.125	3.874

Gewinn- und Verlustrechnung tkrz Stadtwerke GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	2.831	3.283	3.878
Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-2	-3	15
Sonstige betriebliche Erträge	204	36	14
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	682	857	885
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.278	1.488	1.535
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	513	545	681
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	99	116	153
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	319	419	508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	602	517	567
Erträge aus Ausleihungen des			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	68	83
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	123
Ergebnis nach Steuern	-519	-693	-627
Sonstige Steuern	2	1	1
Erträge aus Verlustübernahmen	520	694	628
Jahresüberschuss	0	0	0

4.3. Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten

Basisdaten

Sitz	Am Markt 1 48282 Emsdetten
Homepage	www.emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 922-0
Gründungsjahr	1995
Rechtsform	Sondervermögen
Eigentümerin	Stadt Emsdetten, Anteil 100%, Stammkapital 256 Tsd. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Zweck des Sondervermögens ist es, das Abwasser nach den gesetzlichen Vorschriften sicher abzuleiten, zu reinigen und im gereinigten Zustand dem Wasserhaushalt wieder zuzuführen.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung	Helmut Schäckel
Betriebsausschuss	11 Ratsmitglieder, 6 sachkundige Bürger
Stadtrat	46 Ratsmitglieder
Bürgermeister	Georg Moenikes

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2016	2017	2018
im Jahresdurchschnitt	16	15	15

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Aus dem rechnungsmäßigen Sondervermögen behält die Stadt vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe einer 6%igen Eigenkapitalverzinsung. Der darüber hinaus erzielte Jahresüberschuss wird nach Ausschüttung an die Stadt als Kapitalanlage wieder eingeleget.

Jahr	2016	2017	2018
Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung (in Eur)	1.785.526	1.922.049	2.078.489
Kapitalausschüttung und Wiederanlage (in Eur)	2.321.512	2.609.805	2.383.880

Lage des Eigenbetriebes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus (verkürzt):

Jahresergebnis

Der erzielte Jahresüberschuss von 4.462 TEUR liegt um 579,5 TEUR über dem geplanten Jahresergebnis.

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von 4.983 T€ sowie die Tilgungsleistungen in Höhe von 701 T€ wurden durch Abschreibungen, Jahresüberschuss und eigenen Mittel finanziert.

Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 85,16% (Vorjahr 83,6%).

Risikomanagement

In Erfüllung der Anforderungen des § 10 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung NW (Risikomanagement) wurde im Jahr 2015 begonnen im Gesamtkontext der Stadt Emsdetten unter Einbeziehung des Abwasserwerkes ein einheitliches Risikomanagement aufzubauen. Hierbei erfolgte zunächst eine Risikoidentifikation inkl. Klassifizierung, dann eine Einschätzung zur Risikosteuerung mit Festlegung einzelner Maßnahmen zur aktiven Beeinflussung der Risikopositionen zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit und Begrenzung der Auswirkungen beim Eintritt der Risiken. Nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2016 wurde ein erster Jahresbericht zur Unterstützung der Risikokontrolle erstellt. Dieses implementierte System wird nunmehr 2018 mit einem laufenden Risikomonitoring fortgeführt und fortentwickelt.

Im Rahmen des Risikomanagements konnten keine betriebsgefährdenden Risiken festgestellt werden. Sowohl die Finanzierung als auch die technische/personelle Ausstattung sind langfristig als solide zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2019 erfolgt eine geringfügige Anpassung der Gebührensätze.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wird weiterhin die Sanierung basierend auf dem in 2006 erstellten und laufend fortgeschriebenen Sanierungskonzept in erheblichem Umfang durchgeführt. Maßgebliche Investitionen werden weiterhin die Klärschlammvererdungsanlage, die Kanäle im Industriegebiet 17CV, Hohe Straße, Reckenfelder Str., Brookweg, Alte Emsstraße und Moorbrückenstraße sowie die Erneuerung der Druckrohrleitung Sinningen sein. Zur Finanzierung der Investitionen wird eine Kreditaufnahme notwendig sein.

Im Ergebnisplan für 2019 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.634 TEUR ausgewiesen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2016	2017	2018
Personalaufwandsquote (%)	15%	15%	16%
Eigenkapitalquote (%)	51%	54%	56%

Bilanz Sondervermögen Abwasserwerk

Aktiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82	78	58
II. Sachanlagen	57.542	59.969	62.611
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	15	16	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.018	4.373	3.087
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	269	264	260
Bilanzsumme	62.927	64.701	66.023
Passiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	29.713	32.032	34.529
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.107	4.532	4.462
III. Abführungen an die Stadt	-1.786	-1.922	-2.078
B. Sonderposten	19.709	19.416	19.310
C. Rückstellungen	471	119	123
D. Verbindlichkeiten	10.712	10.525	9.678
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	62.927	64.701	66.023

Ergebnisrechnung Sondervermögen Abwasserwerk

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2016	2017	2018
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	151	145	144
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.752	10.012	10.098
privatrechtliche Leistungsentgelte	7	6	6
Kostenerstattungen und Umlagen	172	164	195
sonstige ordentliche Erträge	43	62	44
aktivierte Eigenleistungen	41	36	33
ordentliche Erträge	10.166	10.425	10.520
Personalaufwendungen	798	855	905
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.576	1.714	1.820
bilanzielle Abschreibungen	2.044	2.159	2.234
Transferaufwendungen	47	47	25
sonstige ordentliche Aufwendungen	823	842	819
ordentliche Aufwendungen	5.289	5.618	5.804
ordentliches Ergebnis	4.877	4.807	4.716
Finanzerträge	0	0	0
Finanzaufwendungen	770	276	254
Finanzergebnis	-770	-276	-254
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	4.107	4.532	4.462
Abführungen an die Stadt Emsdetten	1.786	1.922	2.078
Jahresergebnis	2.322	2.610	2.384

4.4. Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 20 48282 Emsdetten
Homepage	www.vhs-e-g-s.de
Telefonnummer	02572/960370 02571/578012
Gründungsjahr	1975
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

„Soweit Kenntnisse und Qualifikationen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase in Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworben werden sollen, haben Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe, ein entsprechendes Angebot an Bildungsgängen [...] bereitzuhalten.“
(§ 1 Absatz 2 Weiterbildungsgesetz - 1. Wbg.)

Die Unterhaltung einer Volkshochschule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, damit diese ein bedarfsdeckendes Grundangebot an Lehrveranstaltungen sicherstellt.

Das Angebot umfasst folgende gleichwertige, aufeinander bezogene Sachbereiche:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| - Sonderveranstaltungen | - Grundbildung Schulabschlüsse |
| - Mensch und Gesellschaft | - Kultur und Kreativität |
| - Sprachen-Deutsch als Fremdsprache | - Beruf und Wirtschaft |
| - Gesundheit und Natur | - Bewegung und Fitness |

Besetzung der Organe

Direktor der VHS	Dr. Kai Lüken
Verbandsvorsteher Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Alfred Franke, Ratsmitglied Gerd Schnellhardt, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2016	2017	2018
am 31.12.	8	8	8

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr		2016	2017	2018
	Zweckverbandsumlage (in Eur)	88.662	99.324	96.373

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Jahresergebnis

Die Bilanz der Volkshochschule wird wesentlich durch die Pensionsrückstellungen, die im Haushaltsjahr 3.016.702 € betragen, geprägt. Der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme beträgt 80,68%.

Den Rückstellungen stehen Forderungen an die Verbandskommunen und Erstattungsansprüche (aus der Übernahme von Beamten) nach dem Versorgungslastenverteilungsgesetz in Verbindung mit §107b Beamtenversorgungsgesetz in gleicher Höhe gegenüber.

Das Eigenkapital, bestehend aus der allgemeinen Rücklage, der Ausgleichsrücklage und dem Jahresergebnis, stellt dar, in welchem Umfang das Vermögen der Volkshochschule frei von Fälligkeiten, Befristungen oder sonstigen Rückzahlungsverpflichtungen ist. Es hat damit eine hohe Bedeutung für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation der Volkshochschule.

Der Jahresabschluss 2018 weist einen Überschuss von 38.733 € aus.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2018 resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei den Teilnehmergebühren, gleichbleibenden Zuschüssen nach dem Weiterbildungsgesetz, geringeren Personalkosten und geringeren sonstigen Aufwendungen. Sowohl bei der Haushaltsplanung 2018 als auch bei der Planung des Nachtragshaushaltes wurde von einem erheblichen Rückgang an Integrationskursen (ca. 29%) ausgegangen, da sich zu den Planungszeitpunkten erhebliche Anteile von Flüchtlingen in den Integrationskursen befanden. Im Jahresrückblick trat der Rückgang an Integrationskursen (ca. 12%) allerdings nicht in der prognostizierten Höhe ein, weil sich die Integrationskurse vermehrt aus Zugewanderten aus Nicht-Flüchtlingsstaaten zusammensetzten und somit zu einem weiterhin hohen Geldzufluss aus dem BAMF führten.

Der Bereich DaZ (Erstattungen / Zuschüsse vom BAMF und Kostenbeiträge der TN) mit einem Anteil von 43% an den Gesamterträgen ist von essenzieller Bedeutung für die VHS.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Auf Grund der derzeit vorgegebenen Struktur des Programmes und somit auch des Programmangebotes insgesamt sowie der Gebührenstruktur ist von keiner weiteren Steigerung auf der Gebühreneinnahmenseite auszugehen.

Inwieweit die Intensität der Integrationskurse beibehalten werden kann, ist zurzeit nicht absehbar.

Auf der Ausgabenseite muss kurzfristig mit einer weiteren Steigerung von Versorgungsleistungen gerechnet werden. Aber langfristig (ab 2021) werden diese wieder sinken.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden 145.000 € als Fehlbetrag im Ergebnisplan und 210.400 € im Finanzplan als Finanzmittelfehlbetrag eingeplant. Die Verbandsumlage in 2019 wurde auf 143.500 € festgelegt.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2016	2017	2018
Personalaufwandsquote (%)	71%	73%	70%
Eigenkapitalquote (%)	10%	14%	15%

Bilanz Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	4	4	2
III. Finanzanlagen	48	48	48
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.912	3.010	3.162
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	430	503	507
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	24	20
Bilanzsumme	3.396	3.589	3.739
Passiva (Tsd. €)	2016	2017	2018
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	188	244	400
II. Ausgleichsrücklage	78	89	111
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	66	178	39
B. Sonderposten	0	0	0
C. Rückstellungen	2.948	2.963	3.049
D. Verbindlichkeiten	116	115	140
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.396	3.589	3.739

Ergebnisrechnung Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2016	2017	2018
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	428	486	348
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	792	895	954
privatrechtliche Leistungsentgelte	0		
Kostenerstattungen und Umlagen	4	4	4
sonstige ordentliche Erträge	110	23	88
ordentliche Erträge	1.334	1.408	1.394
Personalaufwendungen	895	898	944
Versorgungsaufwand	159	145	216
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15	12	14
bilanzielle Abschreibungen	2	2	2
Transferaufwendungen	0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	197	173	180
ordentliche Aufwendungen	1.268	1.230	1.356
ordentliches Ergebnis	66	178	39
Finanzerträge	0	0	0
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	66	178	39

4.5. *Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck*

Basisdaten

Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 3 48268 Greven
Homepage	www.greven.net/musikschule
Telefonnummer	02571/97276
Gründungsjahr	1977
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß Schulordnung von 1976 soll die Musikschule als Bildungsstätte die musikalischen Fähigkeiten ihrer Schüler erschließen und fördern. Die Heranbildung zum Laienmusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. In den letzten 30 Jahren hat sich die Musikschule zu einem innovativen modernen Anbieter für viele Formen der Musikkultur entwickelt. Von der Klassik bis zu Rock und Jazz werden alle Musikrichtungen angeboten und nachgefragt. Altersgruppen von 3 Jahren bis über 70 Jahren nutzen das Angebot der Musikschule. Die Musikschule ist ein moderner Dienstleister mit wichtigem kulturellem undbildungspolitischem Auftrag. Sie trägt somit auch zur hohen Lebensqualität aller Einwohner des Zweckverbandsgebietes und somit zur Attraktivität der Mitgliedsgemeinden bei.

Besetzung der Organe

Leiter der Musikschule	Wolfgang Bernhardt
Verbandsvorsteher	Peter Vennemeyer, Bürgermeister Stadt Greven
Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Anke Hackethal, Ratsmitglied Thomas Huesmann, Ratsmitglied Ulrike Wilken, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2016	2017	2018
im Jahresdurchschnitt	37	37	37

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2016	2017	2018
Zweckverbandsumlage (in Eur)	244.394	259.101	273.270

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf der Basis der Einschätzung des Leiters der Musikschule sieht wie folgt aus (verkürzt).

Ergebnisentwicklung

Die Ausgleichsrücklage beträgt zum 31.12.2018 15.181,57 €. Durch das Ergebnis 2018 wird sie, einen entsprechenden Beschluss der Verbandsversammlung vorausgesetzt, um 9.352,95 € auf insgesamt 24.534,52 € steigen.

Die mit der tariflichen Erhöhung im Jahre 2018 (ab März: +2,85 %) und 2019 (ab April mindestens +2,81 %) sowie den Stufensteigerungen entstandenen höheren Personalkosten konnten nicht vollständig aufgefangen werden.

Die Umlage für die Gemeinden stieg dementsprechend von 641.210 € in 2017 auf 709.255 € in 2018. Dies ist eine Steigerung um 10,6 %.

Die Situation wird sich auf Grund des Tarifabschlusses in den nächsten nicht entspannen. Eine Kompensation durch Gebührenerhöhungen, Einwerbung von Drittmitteln bzw. Sparmaßnahmen im Etat der Musikschule wird, wie auch schon letztes Jahre dargestellt, nur sehr bedingt möglich sein.

Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätsentwicklung ist grundsätzlich abhängig von der Ergebnisentwicklung. Zum 31.12.2018 beträgt die Liquidität 94.828,62 €

Dies setzt sich zusammen aus 150 € (Bestand Handkasse der Musikschule) sowie 94.678,62 € Kontobestand des Musikschulkontos.

Risiken

Risiken bezogen auf die künftige Haushaltswirtschaft ergeben sich insbesondere aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Belastungen im Bereich der Personalkosten, hier besonders durch die tariflichen Erhöhungen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2016	2017	2018
Personalaufwandsquote (%)	89%	90%	89%
Eigenkapitalquote (%)	45%	58%	64%

Bilanz Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)		2016	2017	2018
A.	<i>Anlagevermögen</i>			
I.	Sachanlagen	11	12	12
II.	Finanzanlagen	0	0	0
B.	<i>Umlaufvermögen</i>			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24	22	19
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	129	88	95
C.	<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	0	0
Bilanzsumme		163	122	126
Passiva (Tsd. €)		2016	2017	2018
A.	<i>Eigenkapital</i>			
I.	Allgemeine Rücklage	56	56	56
II.	Ausgleichsrücklage	28	17	15
III.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11	-2	9
B.	<i>Sonderposten</i>	2	2	2
C.	<i>Rückstellungen</i>	39	23	22
D.	<i>Verbindlichkeiten</i>	44	21	14
E.	<i>Rechnungsabgrenzung</i>	5	5	7
Bilanzsumme		163	122	126

Ergebnisrechnung Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)		2016	2017	2018
Zuwendungen und allgemeine Umlagen		685	709	782
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		411	411	417
Kostenerstattungen und -umlagen		0	0	0
sonstige ordentliche Erträge		11	26	8
ordentliche Erträge		1.107	1.146	1.208
Personalaufwendungen		990	1.038	1.061
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		22	21	16
bilanzielle Abschreibungen		4	3	1
Transferaufwendungen		0	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen		102	86	120
ordentliche Aufwendungen		1.117	1.148	1.198
ordentliches Ergebnis		-11	-2	9
Finanzerträge		0	0	0
Finanzaufwendungen		0	0	0
Finanzergebnis		0	0	0
Jahresergebnis		-11	-2	9

4.6. Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup**Basisdaten**

Sitz	Kirchstraße 30-34 48282 Emsdetten
Homepage	www.spkeo.de
Telefonnummer	02572 / 872-0
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten, Anteil: 66,67% Stadt Ochtrup, Anteil 33,33 %

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zweck übernimmt er die Gewährträgerschaft, ab 19. Juli 2005 Trägerschaft, für die Stadtsparkassen Emsdetten und Ochtrup, die mit Wirkung vom 01. Juli 2003 zur VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup vereinigt werden.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	21 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 14 Vertreter aus dem Rat der Stadt Emsdetten und 7 Vertreter aus Ochtrup
Verbandsvorsteher	Georg Moenikes, Bürgermeister

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup. Die VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup mit dem Sitz in Emsdetten ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe der Verbundsparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

4.7. EUREGIO Zweckverband

Basisdaten

Sitz	Enscheder Straße 362 48599 Gronau / Westf.
Homepage	www.euregio.eu
Telefonnummer	02562 / 702-0
Gründungsjahr	2016
Rechtsform	öffentliche-rechtlicher Zweckverband
Träger	104 deutsche und 25 niederländische Gemeinden, Städte, (Land-) Kreise und Waterschappen

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Die EUREGIO hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren.

Die EUREGIO kann Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen, finanzielle Mittel beantragen, entgegennehmen, darüber verfügen und sie an Dritte weitergeben.

Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzüberschreitend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen.

Die EUREGIO fördert die grenzüberschreitende Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlich-rechtlichen Instanzen, Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen.

Die EUREGIO berät Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzüberschreitenden Fragen.

Die EUREGIO informiert regelmäßig die Öffentlichkeit, insbesondere die Städte, Gemeinden und (Land-) Kreise, über die Arbeit des Zweckverbandes.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	199 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 2 Vertreter aus der Stadt Emsdetten
EUREGIO-Rat	84 Mitglieder, davon je 42 von deutscher und niederländischer Seite, gewählt von der Verbandsversammlung
Vorstand	11 Mitglieder, gewählt vom EUREGIO-Rat

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat keine weiteren Beteiligungen

4.8. d-NRW AöR

Basisdaten

Sitz	Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
Homepage	www.d-nrw.de
Telefonnummer	0231 / 222 438-10
Gründungsjahr	2017
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Träger	Land NRW, 205 Städte und Gemeinden, 21 Kreise inkl. der Städteregion Aachen, die Landschaftsverbände LVR und LWL

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Die d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts wurde per Gesetz über die Errichtung vom 25.10.2016 (zuletzt geändert am 02.02.2018) mit Wirkung zum 01.01.2017 gegründet. Eine Satzung der d-NRW liegt zum 31.12.2018 noch nicht vor.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informations-technische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlichrechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender
Verwaltungsrat	Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses war noch kein Verwaltungsrat bestellt. Das Landeskabinett hat in seiner Sitzung vom 25.06.2019 einen Verwaltungsrat aus 13 Mitgliedern bestellt.

Beteiligungen der AöR

Die AöR hat keine weiteren Beteiligungen

4.9. Genossenschaftsanteile**WGEMS e.G.**

Sitz	Emsstraße 24 48282 Emsdetten
Homepage	www.wgems.de
Telefonnummer	02572 / 960 55 3
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Steinfurt, GnR 143

Die Stadt Emsdetten hält 29 Anteile zu je 155 €, insgesamt 4.495 Eur.
Für 2018 wurde eine Dividende in Höhe von 179,80 € eingenommen.

KoPart e.G.

Sitz	Kaiserswerther Straße 199-201 40474 Düsseldorf
Homepage	www.kopart.de
Telefonnummer	0211 / 59 89 57 55
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Düsseldorf, GnR 500

Die Stadt Emsdetten hält einen Anteil zu 750 Eur.
Für 2018 wurde keine Dividende eingenommen.

5. Anhang**5.1. Abbildungsverzeichnis**

Abbildung Nr.	Untertitel	Seite
Abb. 1	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	5
Abb. 2	Konzernstruktur Stadt Emsdetten	7
Abb. 3	Bedeutung der Beteiligungen	8
Abb. 4	Finanzwirtschaftliche Auswirkungen	8

5.2. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
bzw.	beziehungsweise
ct.	Cent
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG	eingetragene Genossenschaft

EigVO	Eigenbetriebsverordnung
Eur	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowatt / Stunde
Mio.	Millionen
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.ä.	oder ähnliches
sog.	so genannte
tkrz	Telekommunikation Rechenzentrum
T€	Tausend Euro
Tsd€	Tausend Euro
v.g.	vor genannt
VHS	Volkshochschule
z.B.	zum Beispiel

6. Impressum

Beteiligungsbericht Stadt Emsdetten 2018

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Am Markt 1
48282 Emsdetten

Redaktion: Stadt Emsdetten, FD 20 / Finanzen
Ansprechpartnerin: Jutta Schriewer, Kämmerin
E-Mail: schriewer@emsdetten.de
Tel.: 02572 / 922-409